

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 7

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

Welli zwai Buachschaaba zaigand uff da Schtroosha Gfoor aa? Nai, nitt dia baida Buachschaaba AG, eehandar CD. Dar Artikhal viar vu dar Bundasvarfassig sötti appgendarat wärda. (Nai, i sääga jetz nüt vum Frauaschimmräch ...) Nitt nu alli Schwizzar söttandi voram Gsetz gliich sii, au alli Lütt, wo in dar Schwizz lääband. Und gliich sii söttand sii au vor am Schtroosavarkhehrsgsetz. Do khnattarat an usslendischa Tiplomaat mit siinam Schtroosakhrüzzer beiß (Rot) übera Khrüzzig und was passiert? Nüt, aifach nüt. Villichtar schribbt na a Polizischt uuf, abar dar Tiplomaat kriegt so wenig a Buaß, wie wenn är anama varbottana Ort parkhiart odar da varkheertawäag durr an Aibahn-

schtroos zittarat. Varuursacht a Tiplomaat an Unglückh, so zaalt woorschinli siini Haftpflichtvarsicharig, är sälbar khann wedar bbüaßt no iigscheeert wärda. Und wenn är khnütenschblau vartwütscht wird, so khann är siins Bileet phalta, wia wenn nüt passiert wääri. Privileegia vu Tiplomaata khönnand villichtar nötig sii - i sälbar waiß zweor nitt rächt für was - abar uff da Schtroosha hends noch miinara Mainig khai Dräckh mee Rächt als an andara Autofaaran. Gad dia beschtan Autofaaran sind, wia ma khöört, Tiplomaata nitta. In dar Automobil-Rewü schtoot, daß im letschta Joor vu guat sibba-hundart Tiplomaata-Khärre dreja-fuffzig in Unfall varwickhlat gsii sejandi. Also a zimmla a grooßa Prozentsatz. Abar as isch jo khlaa: Wenn aina waiß, daß imm nüt passiert, so khnattarat är halt frähhar im Schnittlauch umanand, als aina, wo denn zu siinara Schuld schtoot muaß. Tiplomaata sind ebba au nu Mentscha. Und wells ebba au nu Mentscha sind, so sölli für sii üüsars Schtroosavarkhehrsgsetz au gälta.



Elsa von Grindelstein

Es geschah am dreizehnten Tag

Das war bestimmt mein letztes Abenteuer punkto Mann, er hieß Adonis Müller und gefiel mir wohl, wir kannten uns seit dreizehn Tagen, aber dann am Feierabend roch er wie nach Alkohol.

Ich fürchtete sofort es sei von einem Becher Bier und sagte o Adonis Müller beichte mir ob Du getrunken, etwa Alkoholika? Adonis stand verlegen da und sagte Ja.

Ich sagte, schade, das kann ich nicht anerkennen, nach diesem argen Fehlritt ziemt sichs uns zu trennen.



der Faule der Woche

«Ich han», sagt die frischgebakene Gattin zum Ehemann, «de Fisch mit Hoorwasser kochet, wil doch uf de Fläsche schtoot: «Beseitigt Schuppen.»»

Bobby Sauer

Dies und das

Dies gelesen: «An der Zürcher Weihnachts-Ausstellung verkauften man (Ware) für 80 000 Franken, darunter Stadt und Kanton Zürich für 16 000 Franken.»

Und *das* gedacht: Also sogar als Basler hätte ich Zürich (Stadt und Kanton!) doch etwas höher eingeschätzt! Kobold

Darum

Hans: «Warum hatten es unsere Vorfahren, die Steinzeitmenschen und Pfahlbauer, so schwer, Kreuzworträtsel zu lösen?»

Heiri: «...?»

Hans: «Weil es damals noch keine Symbole für chemische Elemente und keine kantonalen Autokennzeichen gab!»

Vergleich

«Däm hani aber schön d Chappe gwäsche. Er hätt es Gsicht gmacht wiener vertramplete Waldwäg.»

BD

Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

haben Autos hinten keine Scheinwerfer, womit man nachfolgende, rücksichtslose Fahrer zurückblenden könnte?

B. F. Winkel

